

Engen: Beim Hegauer FV wird der b.free-Gedanke gelebt

Auch weiterhin wollen der Verein und das Alkoholpräventionsprojekt kooperieren



Engen (mu). Seit drei Jahren wirbt der Hegauer FV im Rahmen einer Kooperation für das b.free-Projekt - jetzt zogen die Verantwortlichen eine positive Bilanz und sind sich einig: »Das ist eine tolle Sache«.

In den letzten drei Jahren habe sich der b.free-Gedanke bei den Jugendlichen verhaftet und einen guten Grundstein gelegt, fasste Holger Stich, Vorsitzender des Hegauer FV, die gesammelten Erfahrungen zusammen.

Damals war der HFV der erste größere Verein, der eine Partnerschaft mit dem Alkoholpräventionsprojekt einging und dafür einen finanziellen Zustupf bekam. Damit wurde unter anderem das b.free-Logo auf die Trikots und Trainingsanzüge angebracht. Doch wichtiger als die plakative Wahrnehmung war für den Verein, dass der b.free-Gedanke tag täglich vorgelebt wurde und gelebt wird. Denn auch weiterhin möchte der HFV den Kindern und Jugendlichen neben dem Sport Spaß und Genuss ohne Alkohol vermitteln. Gerade diese Fürsorgepflicht des HFVs gegenüber seinen jungen Sportlern überzeugte den Rotary-Club als Mitinitiator. »Die Forderung Stichts nach einer b.free-Zertifizierung hat uns damals sehr beeindruckt«, erklärte Manfred Sailer von Rotary. Dies bestärkte auch Kreisjugendpfleger Stefan Gebauer: »b.free als Qualitätsmerkmal ist wichtig für die Eltern. Sie wissen dann, dass kein Bierkasten in der Kabine der Jugendlichen steht«.

Als Perspektive für die Zukunft zeigte Michael Rösch, sportlicher Leiter des HFV, die Bildung eines b.free-Teams innerhalb des Vereins auf, und im nächsten Jahr sollen Workshops und ein Fußballturnier mit allen Sponsoren und Partnern veranstaltet werden.

Mit dem Wissen, den Erfahrungen und den Plänen könne man nun beruhigt als Partner in die nächste b.free-Runde starten, erklärte Rainer Wöhrstein von Rotary und sieht damit die Pionierphase der Kooperation zwischen b.free und Hegauer FV als geglückt an.

[Von: Ute Mucha](#)